

NUR ZUR VERWENDUNG IM WETTBEWERB. DER TEXT DARF NICHT GEÜBT WERDEN!
--

Für zeilengleiches Abschreiben: Schriftart Courier New, 12 Punkt, links und rechts jeweils 2,5 cm Rand (62 Zeichen pro Zeile).

Das erste Mal trafen sich die drei an einer Wegkreuzung.	60
Eigentlich war es ja gar keine echte Kreuzung. An einer	119
Biegung des Mühlenbaches gab es eine seichte Stelle mit einem	184
kleinen Strand. Hier kam Mutter Waschbär oft zum Wasser und es	252
hatte sich ein kleiner Pfad im Unterholz gebildet. Gegenüber	316
mündete der Stichkanal von Vater Biber, den er benutzte, um	379
dickere Äste aus dem Wald über den Bach zum See zu	434
transportieren. Alexander war vom See aus über den Bach bis an	500
das Ende des Stichkanals geschwommen. Dort war der Wald so	563
dicht und dunkel, dass er lieber umgekehrt war. Er war jetzt	625
zwei Monate alt und hatte in der Nähe der Biberburg schwimmen	690
gelernt. Es war ihm heute dort zu langweilig gewesen. Alle	751
anderen Familienmitglieder waren wie üblich mit der	804
Ausbesserung der Burg beschäftigt. Sie schafften Äste und	866
Schlamm herbei und erhöhten den Damm. Also war er	919
losgeschwommen, zum ersten Mal allein auf die Mündung des	979
Mühlenbaches zu. Zwei Weiden mit ihren tief hängenden Ästen	1043
und Zweigen hatten die Mündung fast verdeckt. Aber im Bach	1106
fühlte er sich wohl. Die Ufer waren von Wurzeln durchzogen,	1169
über die das Wasser lustig hinwegplätscherte. Nur je weiter er	1234
dann in den Stichkanal geschwommen war, desto unheimlicher war	1298
ihm der Wald vorgekommen. Mit diesem etwas unsicheren Gefühl	1362
zurückgekehrt, stand er nun an der Kreuzung am Strand und	1422
schaute vorsichtig den Pfad hinauf. Als kleiner Biber konnte	1486
er sich auf seine Hinterbeine aufrichten und sich dazu mit	1546
seiner Kelle abstützen. Alles war ruhig. Er begann sich also	1610
zu putzen. Fellpflege nach dem Schwimmen muss sein, sagen	1670
seine Mutter und Großmutter immer. Er durchkämmte mit den	1731
Krallen der Vorderpfoten sorgfältig seine dichte Unterwolle.	1795
Wenn sie verklebt, kann das Wasser bis auf die Haut	1850
durchdringen und mit ihm die Kälte. An einige Stellen kam er	1914
mit den Vorderpfoten nicht heran, also nahm er die	1966
Hinterpfoten zu Hilfe. Dabei musste er gut auf der Kelle	2027
balancieren. Und prompt fiel er um, wie immer, wenn er sich	2088
mit der linken Hinterpfote kämmte. Als er sich wieder	2144
aufgerappelt hatte, hörte er ein Kichern. Er blickte hoch.	2205
Mitten auf dem Pfad saß ein Tier mit einer Fratze, die er noch	2272
nie gesehen hatte. Alexander war erschreckt, erstaunt und	2331
total irritiert. Drohte ihm Gefahr? Die Fratze grinste und er	2398
hörte wieder dieses Kichern. "Ich heiße Harry. Kann ich dir	2463

helfen?" Auch das noch! Bei der Fellpflege helfen, welche Blamage. "Nein, danke! Ich habe nur was ausprobiert."	2527
Alexander richtete sich hoch auf, schätzte ab wie weit er vom Wasser entfernt war. Er blieb sprungbereit, da er noch nicht wusste, wen er da vor sich hatte. "Du bist ein kleiner Biber,	2587
nicht wahr?" Harry kam auch auf den Strand, lief bis ans Wasser und begann mit den Vorderpfoten im seichten Grund zu wühlen. Alexander fühlte sich wieder etwas unbehaglicher. Er wusste nichts über Harry und musste erkennen, dass dieser offensichtlich nicht wasserscheu war. An Flucht war so nicht	2650
zu denken. "Ich heiße Alexander und soll für meinen Vater etwas erkunden", log er. "Was suchst du, Harry?" Harry blickte nur kurz hoch, wühlte weiter und hielt kurz darauf triumphierend eine kleine Muschel hoch. Er zerbiss sie geschickt und machte sich schmatzend und genüsslich über den	2713
Inhalt her. "Frühstück", gab Harry zwischen zwei Kaubewegungen Auskunft. Jetzt musste Alexander grinsen. "Na ja, nicht mein Fall", gab er etwas langgezogen zu und merkte, dass sein Magen auch knurrte. Langsam und hoffentlich lässig ging er zu einer kleinen Weide am Ufer, deren Blätter er gerade erreichen	2778
konnte und fing an sich einige von ihnen in den Mund zu stopfen. Offensichtlich ging von Harry keine Gefahr aus. Es ärgerte ihn aber nun immer deutlicher, dass dieser Harry wusste, dass er ein Biber war, während er nicht die leiseste Ahnung hatte, wer Harry war. Plötzlich machte Harry einen Satz	2839
zurück und rannte den Strand hinauf in den Pfad. Dort schüttelte er sich das Wasser aus dem Fell und blickte vorsichtig zurück. Alexander sah dort wo Harry im Wasser gestanden hatte jetzt ein schmales Gesicht auftauchen, wieder verschwinden und wieder auftauchen. Eine helle Stimme rief:	2902
"Hallo Waschbär! Ist deine Brille nass geworden? Du kannst doch wohl einige Spritzer vertragen?" Das Gesicht tauchte wieder unter und blieb verschwunden. Harry kam langsam auf Alexander zu, dem jetzt auffiel, dass die Fellzeichnung im Gesicht des Waschbären wirklich fast wie eine Brille aussah.	2965
Von Waschbären hatte ihm seine Mutter schon des Öfteren erzählt. Als freche Gesellen hatte sie sie bezeichnet, listig und lustig, gute Schwimmer, aber vom Tauchen hätten sie keine Ahnung. "Blöder Otter", schimpfte Harry. "Die müssen immer angeben und man weiß nie, wo sie gerade sind. Mama hat sie	3024
meinen Schwestern und mir mal von weitem gezeigt. Die können nur spielen und Blödsinn machen. Sie wohnen etwas weiter den Bach hinauf in einer Höhle unter einer riesigen alten Erle." Harrys Gesicht tropfte noch etwas und er suchte betont gleichgültig mit den Augen die Oberfläche des Baches nach	3087
	3149
	3219
	3270
	3327
	3388
	3457
	3523
	3589
	3652
	3712
	3769
	3833
	3891
	3953
	4021
	4078
	4135
	4195
	4258
	4321
	4388
	4451
	4511
	4572
	4636
	4696
	4760
	4824
	4891
	4951
	5014
	5077
	5142
	5199
	5260

Wellen ab, an denen man hätte erkennen können, wo der Otter gerade tauchte. Alexander war ganz zufrieden, dass er nun wusste mit wem er es zu tun hatte und dass von beiden wohl keine Gefahr ausging. Ein einziges Mal hatte auch er die Otter im See von weitem gesehen. Vater hatte ihm erzählt, dass sie	5322 5381 5440 5507 5570
ausgezeichnete Taucher und Jäger sind, die gerne Fische verspeisen. Langsam schlenderten Harry und er am Strand entlang. Der Otter schien verschwunden. Da hörten sie beide einen Pfeifton hinter sich und als sie sich umdrehten, sahen sie den Otter den Pfad hinunterlaufen. "Na ihr zwei, schon	5629 5688 5751 5813 5876
gefrühstückt? Habe hinter der Bachbiegung gerade eine Elritze erwischt, schmecken prima, diese Fische. Sie haben einen besonders zarten Geschmack, aber sie sind ziemlich schwer zu erwischen. Sie schwimmen im Schwarm, verstecken sich unter Wurzeln und hinter Steinen, schwimmen zwischen den Algen	5942 6001 6063 6124 6184
hindurch und schwupp, sind sie weg, wenn man sie gerade fangen wollte. Dazu habe ich tolle Eckzähne. Guckt mal!" Der Otter riss vor Alexander die Schnauze auf und es blinkten vier lange spitze Zähne direkt vor seiner Nase auf. Erschreckt stellte er fest, dass diese Zähne etwa drei Zentimeter lang waren und er	6247 6314 6379 6445 6509
damit wohl in ein Raubtiergebiss schaute. Instinktiv wich er etwas zurück. Diese Zähne eigneten sich sicher besonders gut, Fische zu erbeuten und sie trotz heftigster zappelnder Gegenwehr auch festzuhalten. Zum Zerkleinern seiner Mahlzeit hatte der Otter hinter den Eckzähnen spitze und scharfkantige	6572 6636 6692 6757 6821
Backenzähne, mit denen er Teile der Beute herausschneiden konnte. "Ich heiÙe übrigens Lisa", quasselte der Otter weiter. "Ich wohne mit meiner Mutter ein Stück den Bach hinauf unter der alten Erle. Papa ist schon vor meiner Geburt ausgezogen. Mutter wollte mich lieber allein erziehen. Sie meint, er störe	6882 6950 7016 7080 7145
nur dabei und sie hätte nur noch jemand, der Platz und Nahrung beanspruche. Ottermütter machen das so. Sie hat mir dann auch das Schwimmen und Tauchen beigebracht. Das erste Mal fand ich das Wasser entsetzlich, aber schwimmen konnte ich sofort. Sie hat mich einfach reingeschubst und blieb dann neben mir, immer	7210 7274 7340 7404 7467
auf der Seite, wo es tiefer wurde. So hatte ich kaum Angst. Als ich nicht mehr konnte, bin ich einfach auf ihren Rücken geklettert. Das war sehr lustig auf ihr Boot zu fahren."	7530 7592 7652

Mit freundlicher Genehmigung nach der Kurzgeschichte
„Der kleine Biber und seine Freunde“ von Barbara Pütz